

Gericht

Verwaltungsgerichtshof

Entscheidungsdatum

16.12.2016

Geschäftszahl

Ra 2016/02/0228

Rechtssatz

Im Verfahren betreffend Beschlagnahme kommt es nicht darauf an, ob für die Tätigkeit des Wettunternehmers oder der Wettunternehmerin im Zeitpunkt der Entscheidung des VwG eine Bewilligung besteht und ob mit den beschlagnahmten Geräten zu diesem Zeitpunkt eine Tätigkeit als Wettunternehmer ohne Bewilligung ausgeübt wird. Maßgeblich ist vielmehr, ob zu diesem Zeitpunkt noch der Verdacht aufrecht ist, dass der Beschuldigte im Zeitpunkt der Beschlagnahme eine Verwaltungsübertretung begangen hat. Im Hinblick auf § 1 Abs. 2 VStG ist zu prüfen, ob die vorgeworfene Tathandlung auch im Entscheidungszeitpunkt des VwG weiterhin strafbar war, oder ob die Strafnorm zwischenzeitlich aufgehoben wurde.

Beachte

Serie (erledigt im gleichen Sinn):

Ro 2016/02/0028 E 20. Dezember 2016

Ro 2016/02/0013 E 21. Dezember 2016

Ro 2016/02/0014 E 21. Dezember 2016

Ro 2016/02/0015 E 21. Dezember 2016

Ro 2016/02/0030 E 9. Januar 2017

Ro 2016/02/0029 E 18. Januar 2017

Ro 2017/02/0004 E 27. März 2017

Ro 2017/02/0002 E 25. Januar 2017

Ro 2017/02/0005 E 14. März 2017

Ro 2017/02/0013 E 15. März 2017

Ro 2017/02/0014 E 27. März 2017

Ro 2017/02/0012 E 27. März 2017

Ro 2017/02/0003 E 25. Januar 2017

European Case Law Identifier

ECLI:AT:VWGH:2016:RA2016020228.L02